



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Vereinszeitung August 2008

Mannschaftsaufstellung 2008/2009

Von Jens Placke

Wir werden mit den folgenden Aufstellungen in die neue Saison starten. Erfreulicherweise hat sich Jonas Diekmann bereit erklärt, die Mannschaftsführung einer sechsten Mannschaft in der Kreisklasse zu übernehmen. Allen Mannschaften wünschen wir schon heute viel Erfolg!

Brackwede I – NRW-Klasse

1	IM Vijayalakshmi
2	IM Jha
3	FM Braun
4	Malcher
5	IM Baumhus
6	Prof. Dr. Jacoby
7	Fox, D.
8	Schormann
1001	FM Bluhm
1002	Ebert
1003	Johnen
1004	Wolf
1005	Lehmann (MaFü)

Brackwede II – Verbandsliga

9	Stephan, G.
10	Bykovskij (MaFü)
11	Schimmer
12	Willenberg
13	Fox, J.
14	Ehrlich
15	Olyschläger
16	Brakemann
2001	Orth

Brackwede III – Verbandsklasse

17	Kirwald, D.
18	Stockhuß
19	Hoffmann
20	Placke (MaFü)
21	Lingelmann
22	Becker
23	Rücker, B.
24	Grzonka
3001	Husemann
3002	Kirwald, F.
3003	Mohr
3004	Warmuth

Brackwede IV – Bezirksliga

25	Walter
26	Wagner
27	Huber
28	Baites
29	Quakernack
30	Laaser
31	Lorenzmeier (MaFü)
32	Schüttfort
4001	Elges
4002	Drexhage

Brackwede V – Bezirksliga

33	Peters (MaFü)
34	Klein
35	Spisla
36	Niemeyer
37	Böhling
38	Ehrke
39	Pfannkuch
40	Meyer
5001	Gohlke
5002	Küpper

Brackwede VI – Kreisklasse

41	Beck, J.
42	Milonas
43	Kallweit
44	Beck, O.
45	Lengnick
46	Kubacki
6001	Meißner
6002	Schmitt
6003	Hoffmann, T.
6004	Diekmann, J. (MaFü)
6005	Bräuer
6006	Diekmann, F.
6007	Riedel

Bastian Rücker darf zur Schach-Olympiade

Von Dirk Husemann

Für das Beiprogramm der Schacholympiade in Dresden in diesem November hatte sich der Deutsche Schachbund etwas Besonderes einfallen lassen. In 100-er DWZ Gruppen werden je 64 Spieler aus dem gesamten Bundesgebiet an diesem Turnier, das Deutschland-Cup genannt wurde, teilnehmen.

Wie dann aus einer ehemals guten Idee eine absurde Sache werden kann, konnte man am letzten Tag des Mai sehen. Um eine „gerechte“ Verteilung sicherzustellen, wurden die 64 Startplätze auf die Landesverbände aufgeteilt, NRW bekam 12 und rechnete das gleich weiter runter: pro Verband also 2 Startplätze. Nun war man aber in NRW auf die Idee gekommen, dass jeder Verband ein eigenes Qualifikationsturnier ausrichten sollte, wobei allerdings jeder Spieler aus NRW an beliebig vielen dieser Turniere teilnehmen konnte.



Die Schachaufgabe:

Eine Aufgabe aus meinen Datenbanken. Schwarz am Zug kann durch seinen starken Bauern eine Figur gewinnen.
Lösung in Ausgabe 40

Bastian Rücker darf zur Schach-Olympiade

Von Dirk Husemann Fortsetzung von Seite 1

Um alles einheitlich zu haben, wurde als Stichtag für die DWZ der 01.01.2008 festgesetzt, der nun bis November, also bis zum Termin des Deutschland-Cups für alle Qualifikationen und den Deutschland-Cup selbst gilt. Das Turnier in OWL fand im Februar statt, da erschien der Januar-Stichtag noch nah und sinnvoll. Mittlerweile ist einiges an Zeit vergangen und insbesondere bei Jugendlichen sind die Schwankungen, die von Auswertung zu Auswertung zu beobachten sind, doch teilweise recht eklatant.

Kurioses gab es nun in Heiden zu begucken, zu diesem Turnier fand sich mit Bastian Rücker nur ein Brackweder ein. Bastian hatte im Februar die Qualifikation nur denkbar knapp als 3. verpasst und wollte es einfach noch einmal probieren. Da seine DWZ von Januar 1429 auf mittlerweile beachtliche 1653 gestiegen war, rechnete er sich gute Chancen aus. Da man aber nicht wusste, wie es bei den anderen aussieht konsequenterweise wurden alle Teilnehmerlisten und Tabellen nur mit den Zahlen vom Januar ausgedruckt

konnte man erst im Nachhinein feststellen, wie denn die Leistung so einzuschätzen war.

Nach etwas komischer Anreise die Route aus dem Internet stimmte jedenfalls definitiv mehrfach nicht konnte Bastian in Gruppe D antreten, dort kamen alle Spieler mit DWZ 1300-1599 zum Spielen, also 3 Wertungsgruppen, die die Qualifikationsplätze natürlich einzeln ausspielten, auch wenn in einer Gruppe angetreten wurde.

Bastian verlor gleich die erste Partie, wie sich im später herausstellte gegen einen Jugendlichen, der mittlerweile über 1700 liegt. Muss dieser Unsinn, dass die bei-

den DWZ-Besten in der 1. Runde aufeinandertreffen, weil Zahlen benutzt werden, die schon lange der Vergangenheit angehören, wirklich kommentiert werden? Danach spielte Bastian jedenfalls sehr ordentliches Schach. Er riskierte immer mal wieder etwas und schaffte es mit einer Mischung aus kreativen und angriffslustigen Zügen, die meisten seiner Gegner, die allesamt im Bereich zwischen 1400 und 1600 lagen, in die Irre zu führen. Lediglich ein Remis bei sonstigen Siegen brachten ihn in die Spitzengruppe nicht nur seiner Wertungsgruppe, sondern der ganzen Spielklasse. Sein Sieg in der vorletzten und 6. Runde stellte sich dann schließlich als entscheidend heraus, er hatte nun ausreichend Vorsprung, um mit einem Remis in der letzten Runde alles klar zu machen. Da auch dem Gegner ein Remis genügte, endete die Partie bereits nach wenigen Zügen.

Bastian gewann seine Wertungsgruppe und landete punktgleich mit dem besten Spieler seiner Spielklasse. Das war eine ordentliche Vorstellung von Bastian, der sich nun auf die Schacholympiade freuen kann! So schön der Erfolg für Bastian ist, bleibt insgesamt der sportliche Wert der ganzen Aktion meines Erachtens zu sehr auf der Strecke.

Im Nachhinein muss man den Güterslohern ein großes Lob machen, die sich immerhin die Mühe einer Siegerehrung gemacht hatten, auch hatte es dort pro Wertungsklasse Pokale für die ersten 3 gegeben, in Heiden war davon weit und breit nichts zu sehen, keine Siegerehrung, keine Pokale. Wenn schon die Stichtage einheitlich sind, hätte wenigstens auch das „Beiwerk“ etwas mehr Konformität verdient.



U 20: Brackwede II holt wichtige Punkte gegen den Abstieg

Von Stephan Peters

Am 5. Spieltag in der U 20 Verbandsliga musste unsere 2. Mannschaft in Rheda antreten. An diesem Tag war uns das Schachglück hold und wir gewannen auch ohne unsere beiden Spitzenbretter knapp mit 4,5:3,5.

Speziell an den unteren Brettern hatten wir DWZ-Vorteile, die von Matthias Kubacki an Brett 6 und Matthias Schmitt an Brett 8 zu Siegen ausgenutzt wurden. Hier hatte besonders Matthias Schmitt nach einer wechsellastigen Partie mit Vorteilen auf beiden Seiten das bessere Ende für sich, während Matthias Kubacki nach etwas schlechterer Eröffnung nur die gegnerischen Bauern einsammeln brauchte, um zu gewinnen.

Sascha Rücker an Brett 4 machte in der Eröffnung einen Fehler, den sein Gegner mit einer schönen taktischen Wendung ausnutzte und in der Folge sicher gewann. 3:1 in Führung brachte uns dann Dominik Lengnick an Brett 5, der nur die gegnerischen Figuren einzusammeln brauchte, während Victor Küpper an Brett 2 seinen stärker einzuschätzenden Gegner ebenfalls nach der Eröffnung überspielte und zur Aufgabe zwang. Beim Stand von 4:1 fehlte nur noch ein Remis zu Tagessieg. Dieser halbe Punkt wurde von Oliver Beck an Brett 7 beigesteuert.

Impressum:

Herausgeber und

Layout:

Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann

Daniel Fox

Stephan Peters

Jens Placke

Gerhard

Hochmann

Druck:

Helmut

Quakernack

Auflage: 120

Stück



Lösung der Aufgabe aus Zeitung Nr. 38

28.Db5. Schwarz hat keine Verteidigung gegen 29.Ta7 und gab auf.

U 20: Brackwede II holt wichtige Punkte gegen den Abstieg

Von Stephan Peters Fortsetzung von Seite 2

Auch hier ging es auf dem Brett hin und her und schließlich war das Turmendspiel für Oliver mit einem Randbauern nicht zu gewinnen.

Die beiden Niederlagen von Bastian Rücker (Brett1) und Julian Beck (Brett3) waren somit zu verschmer-

zen. Beide hatten im Verlauf ihrer Partien einige Chancen ausgelassen.

Mit 4:6 Punkten ist die 2. U 20 noch immer in Abstiegsgefahr, hat jedoch noch gute Chance, die Klasse zu halten.

U 20: Brackwede macht Lieme zum Aufsteiger

Von Stephan Peters

Im letzten Saisonspiel der U 20 Verbandsliga musste unsere 2. U 20 beim Tabellenführer Lieme antreten. Die Liemer benötigten einen Sieg, um den Aufstieg in die NRW-Klasse zu schaffen.

Der Kampf begann mit 2 Remisen durch Matthias Kubacki an Brett 6 und Oliver Beck an Brett 7. Matthias hatte nach einem wechselvollen Partieverlauf Glück, dass sein Gegner sich mit Dauerschach zufriedengab, während Oliver und sein Gegenüber alles abtauschen, bis es zum technischen Remis kam.

In Führung brachten uns Peter Meißner an Brett 8 und Victor Küpper an Brett 3, die beide ihre Gegner im Endspiel besiegen konnten. Nach dieser Führung riss leider der Faden. Dominik Lengnick an Brett 6 baute zu viele Fehler in seine Partie und verlor, während Bastian Rücker an Brett 2 eine Figur für 2 Bauern gab. Der darauf folgende Angriff schlug leider nicht durch und der Gegner hatte keine Mühe, sein Mehrmaterial zu

verwerten.

Julian Beck an Brett 4 spielte gegen seinen deutlich stärkeren Gegner sehr beherzt und gewann eine Figur. Leider verlor Julian dann den Faden und sein Gegner konnte den Spieß noch herumdrehen. Beim Stand von 3:4 lag es an Sarah am Spitzenbrett, über den Aufstieg von Lieme zu entscheiden. Sarah war schlecht aus der Eröffnung herausgekommen, konnte aber die Stellung in ein fast gewonnenes Doppelturmendspiel abwickeln. Diese komplizierte Stellung konnte sie jedoch bei noch ca. 15 Minuten Restbedenkzeit nicht gewinnen und willigte schließlich ins Remis ein.

Endstand also 3,5:4,5. Mit 6:8 Punkten belegten wir als Aufsteiger einen Mittelfeldplatz; ein wohl zufriedenstellendes Ergebnis, bei dem Victor Küpper mit 4 Punkten aus 5 Partien die beste Einzelbilanz erzielen konnte.

Schachverband Ostwestfalen-Lippe: Verbandsliga B

Nr.	Mannschaft	Sp.	GRV	MP	BP
Platz 1:	KuS Srbija	9	810	17:1	46.5
Platz 2:	Brackweder SK II	9	801	16:2	48.5
Platz 3:	SG Turm Rietberg	9	423	10:8	39.5
Platz 4:	SG Halle-Künsebeck	9	333	9:9	36.0
Platz 5:	SK Delbrück	9	324	8:10	33.5
Platz 6:	SC Geseke	9	324	8:10	30.5
Platz 7:	SG SF Brakel-Bad Driburg	9	315	7:11	32.0
Platz 8:	SG Bünde	9	144	6:12	34.0
Platz 9:	SC Wiedenbrück	9	135	5:13	27.0
Platz 10:	Herforder SV Kö.Spr. II	9	126	4:14	31.5

Turnierbericht Turm Open Lippstadt 2008

Von Daniel Fox

Nach einem Jahr Pause fand in diesem Jahr vom 22. bis 25. Mai wieder mal das Turm Open in Lippstadt statt. Bei der 26. Auflage des Turniers fanden sich mit meinem Bruder Jonas und mir zwei Brackweder Spieler ein. Die 88 Teilnehmer spielten in 2 Gruppen: Wir spielten im, für alle Teilnehmer freien, A-Open. Die B-Gruppe war auf DWZ < 1800 begrenzt.

Die Organisatoren hatten sich nach den zwei Jahren, in denen das Turnier nicht wie gewollt verlief, einiges vorgenommen. Die erste Runde konnte dann auch tatsächlich mit nur geringer Verspätung beginnen und bis auf die, an den ersten zwei Tagen fehlende, Berichterstattung im Internet verlief dann auch alles reibungslos.

Das Turnier war in diesem Jahr in ein neues, deutlich geräumigeres, Spiellokal umgezogen. Die Spielbedingungen waren gut, einzig die geringe Anzahl an Digitaluhren und spärliche Analysemöglichkeiten waren zu bemängeln.

An der Tabellenspitze kam nie richtig Spannung auf: IM Arnd Lauber gewann mit starken 6,5/7 und einem ganzen Punkt Vorsprung auf GM Lev Gutman.

Ich blieb die ersten 6 Runden ungeschlagen, verlor dann aber doch noch gegen IM Dmitrij Saulin und kam auf 4 Punkte und Rang 14. Damit gewann ich den Sonderpreis als bester Spieler U20. Mein persönliches Highlight war dabei das Remis in Runde 2 gegen den Turnierfavoriten GM Normunds Mieziš.

Jonas startete gegen starke Gegner mit 1,5/3, ließ dann aber nach und konnte zu seinem Punktstand nur noch einen Punkt hinzufügen. Mit 2,5 Punkten und Platz 38 war er letztendlich nicht ganz zufrieden.

Die gesunkene Reputation des Turniers konnte an der, verglichen mit den Vorjahren, geringen Anzahl an Titelträgern festgestellt werden. Das neue Spiellokal, die verbesserte Organisation und die angenehme Turnieratmosphäre lassen aber auf einen erneuten Aufschwung des Opens hoffen.

Dortmund: Überwiegend gute Brackweder

Von Dirk Husemann

In diesem Jahr gab es nicht nur für das Turnier, sondern auch für die Brackweder Teilnehmer reichlich Neues. Wegen des Fußball-EM-Endspiels stand das Spiellokal erst ab Montag zur Verfügung, sonst war es immer schon am Freitag losgegangen. Wegen der verkürzten Zeitspanne mussten an 2 Tagen Doppelrunden gespielt werden. Erfreulicherweise wurde neben den beiden Open im Rahmenprogramm des Spitzenturniers auch mal wieder ein IM-Turnier angeboten, welches einigen Nachwuchscracks aus der Region die Möglichkeit, eine IM-Norm zu erspielen. Aus Brackwede waren in diesem Jahr Manuel Ebert, Daniel Fox, Jonas Fox, Sergej Bykovskij, Dominik Spisla und Kevin Stockhuß im A-Open (> 1700) sowie Leon Meyer im B-Open (< 1900) mit von der Partie. Die ersten 4 der genannten zogen es vor, jeden Tag mit dem Zug anzureisen, während die anderen in Dortmund übernachteten. Irgendwie fühle ich mich mittlerweile zu alt für Jugendherbergen mit Etageduschen und WCs, so dass wir in diesem Jahr uns den Luxus gönnten, in einem Hotel zu übernachten. Dieses lag in der Nähe des Hauptbahnhofs, was den Weg zum Spiellokal auf etwa 10 Minuten verdreifachte, aber das war natürlich immer noch OK. Das Hotel lag so „verkehrsgünstig“, dass man tagsüber sich kaum verstehen konnte, wenn das Fenster auf war, bei geschlossenem Fenster wurden die Verkehrsgeräusche allerdings recht gut eingedämmt.

In der ersten Runde befanden sich nur Daniel und Manuel in der oberen Hälfte, beide konnten ihre Partien schließlich auch gewinnen, die einzige Überraschung aus Brackweder Sicht schaffte Leon, der gewinnen konnte.

Am 2. Tag waren die Spieler mit einer Doppelrunde konfrontiert, Daniel und Manuel bekamen zusätzlich jeweils einen IM serviert. Daniel schaffte nach einem langen Kampf immerhin ein Remis. Ansonsten erbrachte der 2. Tag keine überragende Brackweder Punkteausbeute, Kevin kam zwar zu 2 Zählern, doch war einer davon kampfflos, da sein Gegner dem Geschehen fernblieb. Jonas, Manuel und Dominik (allerdings durch spielfrei) erspielten sich einen Punkt, Sergej und Daniel je einen halben.

Der 3. Tag erbrachte das bis dahin beste Brackweder Abschneiden, Daniel, Manuel, Sergej und Leon gewannen ihre Partien. Für die Dortmund-Übernächter ging es am Abend noch zum Minigolfspielen, während die anderen beim GM.-Turnier zuschauten.

Der folgende Tag brachte die 2. und letzte Doppelrunde. Jonas konnte doppelt punkten, Manuel, Dominik, Daniel, Sergej und Leon kamen zu je einem Punkt.

Der drittletzte Tag brachte keinen tollen Brackweder

Ergebnisse, es hagelte Niederlagen. Nur Kevin konnte gewinnen, Daniel und Jonas konnten noch Remisen abzwacken, aber das war es auch schon. Nach einem Besuch beim GM-Turnier gab es dann abends den kulinarischen Höhepunkt der Dortmund-Woche, in der von uns aufgesuchten Pizzeria gab es Pizzen, die zu einem fairen Preis völlig überdimensioniert waren, also merken wir uns die Pizzeria fürs nächste Jahr.

Der vorletzte Tag war schachlich leider auch eher ernüchternd, neben dem kampfflosen Sieg von Leon grassierte die Remisseuche, von der Daniel, Jonas, Sergej, Dominik und Kevin betroffen waren. Die Freizeitgestaltung des Nachmittags und Abends verlief erneut zweigleisig, während einige zum GM-Turnier taperten, ging es für die anderen nach Wischlingen in ein Spiel- & Spaßbad.

Am letzten Tag wurde aus Brackweder Sicht erfreulicherweise gut gekämpft, bis auf eine Ausnahme. Daniel, Manuel und Sergej konnten gewinnen, Jonas und Kevin kamen zu Remisen.

Insgesamt ergab das dann die folgenden Punkte und Tabellenstände:



Leon Meyer kam im B-Open zu 4 Zählern und Rang 75 der 120 Spieler. Da er durch die Bank stärkere Gegner hatte, geht das Ergebnis in Ordnung. Dennoch blieben zu viele Chancen ungenutzt und zu viele Punkte wurden verschenkt.

Im A-Open waren 97 Spieler mit von der Partie.

Dominik Spisla kam auf 2,5 Punkte und Platz 94. Auch er hatte ausnahmslos stärkere Gegner und war mit dem Ergebnis zufrieden.

Sergej Bykovskij war nach 4 Zählern und Platz 69 eher enttäuscht.

Kevin Stockhuß kam trotz reichlich einfacher Fehler auf 4 Zähler und Platz 66, da kann man dann nicht meckern.

Jonas Fox spielte ein gutes Turnier, 4,5 Punkte und Rang 55 sowie ein ordentlicher DWZ-Zuwachs legen davon Zeugnis ab.

Manuel Ebert wurde mit 5 Punkten 33. Das war OK, doch er hatte sich etwas mehr vorgenommen.

Daniel Fox war mit 5,5 Punkten auf Platz 26 bester Brackweder, doch auch bei ihm wäre noch etwas mehr drin gewesen.

Insgesamt also mehr Licht als Schatten. Es bleibt zu hoffen, das alle nach hoffentlich erholsamen Ferien dann genügend Power für die kommende Saison haben.

Saisonabschluss mit Eisessen und großer Siegerehrung

Von Dirk Husemann

Mittlerweile haben sich zu Saisonende einige Aktivitäten als traditionell herauskristallisiert.

So geht es mit allen, die Lust haben, am letzten Montag vor den Sommerferien zu einem großen gemeinsamen Eisessen. Das war auch in diesem Jahr wieder gut besucht und die Kasse, in der sich das Geld aus dem Süßigkeiten- und Getränkeverkauf angesammelt hatte, musste einige Löcher hinnehmen ...

Am Donnerstag zuvor hatte das **Tandemturnier** stattgefunden, diesmal mit 4 Teams, die nach Spielstärke eingeteilt worden waren (möglichst gleichstark nach DWZ). So konnte mit Halbfinale und Finale gespielt werden. Im 1. Halbfinale konnten Julian Beck und Thiemo Hoffmann gegen Jonas Diekmann und Bastian Rücker mit 2-0 gewinnen. Das andere Halbfinale war deutlich knapper, Walandis Milonas und Oliver Beck siegten schließlich mit 2-1 gegen Frederik Diekmann und Raphael Grzonka. Das Spiel um Platz 3 gewannen dann Jonas und Bastian, während sich Walandis und Oliver in dem Finale ganz knapp durchsetzen konnten.

Gleichzeitig mit dem Eisessen fand auch das Finale des **Turniersimultans** statt. Dabei spielt gleichzeitig jeder gegen jeden. Eine Woche zuvor hatten sich aus 15 Bewerbern Tim Ehrlich, Richard Olyschläger, Dominik Spisla, Oliver Beck, Raphael Grzonka, Kevin Stockhuß und Bastian Rücker qualifiziert. Im Finale hatte dann jeder 60 Minuten pro Partie Zeit, da aber 6 Partien gleichzeitig zu absolvieren waren und die Spieler auch einiges an Weg zurückzulegen hatten, war das gar nicht so viel. Schnell lagen

Richard und Dominik gleichauf an der Spitze, was sich nicht änderte, Platz 3 blieb mit 4 Punkten für Tim, während Dominik und Richard je 5 Punkte hatten und somit den Sieger in einem Stichkampf ermitteln mussten. Hier besaß Dominik die etwas bessere Übersicht und konnte sich mit 1,5-0,5 durchsetzen. Damit gab es im 4. Jahr der Austragung den 4. Sieger.

Nach dem Eisessen gab es die große Siegerehrung mit der Verteilung aller Wanderpokale.

In der **Blitzturnierserie** konnten sich die folgenden Jugendlichen durchsetzen: David Riedel (U10), Peter Meißner (U12), Felix Kallweit (U14), Kevin Stockhuß (U16) und Tim Ehrlich (U18), letzterer bekam einen Pokal, weil er nun schon dreimal die Blitzserie zu seinen Gunsten entscheiden konnte.

Bei der **Jugendturnierserie** gab es diese Sieger: David Riedel (U10), Matthias Schmitt (U12), Leon Meyer (U14), Raphael Grzonka (U16) und Tim Ehrlich (U18), auch hier hatte Tim zum dritten Mal gewonnen und bekam einen zusätzlichen Pokal.

Das **Problemturnier** hatte die folgenden Sieger hervorgebracht:

Oliver Beck (U12), Leon Meyer (U14), Kevin Stockhuß (U16, mit Idealpunktzahl!) und Bastian Rücker (U18). Hier hatte Oliver bereits zum 3. Mal gewonnen und konnte einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Damit endete die Saison und es bleibt zu hoffen, dass nach den Sommerferien mit gleichem oder höherem Engagement neue Aufgaben angegangen werden.



Dominik Spisla

Richard Olyschläger

U16: Klarer Sieg in Sendenhorst

Von Dirk Husemann

In Sendenhorst mussten wir in Runde 3 der U16 NRW Mannschaftsmeisterschaft antreten. Dabei ging es darum, möglichst deutlich zu gewinnen, damit wir ein möglichst gutes Brettpunktekonto haben. Bei den anderen Paarungen mussten wir darauf hoffen, dass die Spiele in unserem Sinne ausgingen.

Wir hatten an allen 4 Brettern klare DWZ-Vorteile, an den letzten beiden besonders hohe.

Brett 2: Dominik Spisla stand lange Zeit ausgeglichen, als er sich gerade leichte Vorteile zu sichern begann, machte der Gegner hintereinander zwei grobe Fehler und Dominik konnte gewinnen.

Brett 3: Kevin Stockhuß hatte Glück, dass seine Ungenauigkeiten in der Eröffnung nicht bestraft wurden, stattdessen konnte er eine Qualität gewinnen und

schließlich auch die Partie.

Brett 1: Raphael Grzonka hatte seit der Eröffnung einige gute Chancen ungenutzt gelassen, nachdem sein Gegner einen Fehler gemacht hatte, ließ er allerdings nichts mehr anbrennen.

Brett 4: Sarah Niemeyer gewann frühzeitig einen Bauern, stand dafür aber etwas passiver, doch nach längerem Kampf konnte sie die Partie gewinnen.

Insgesamt war das ein klarer Sieg für uns, wobei die eigenen Ungenauigkeiten von der gegnerischen Mannschaft zu unserem Glück nicht bestraft wurden. Ob wir noch eine Chance auf die Qualifikation zur Deutschen haben, wird sich zeigen, wenn die Ergebnisse der anderen Paarungen bekannt gegeben werden.

U16: Nur Remis gegen Hohenlimburg

Von Dirk Husemann

In der vorletzten Runde der U16 NRW Mannschaftsmeisterschaft spielten wir gegen Hohenlimburg, die allerdings stark ersatzgeschwächt antraten und ihren aktuellen Deutschen Meister in der U14 zu Hause gelassen hatten.

Insofern hatten wir an allen Brettern große bis sehr große DWZ Vorteile und ein klarer Sieg konnte erwartet werden. Doch leider lief an diesem Tag nicht wirklich etwas auf Brackweder Seite zusammen.

Brett 1: Raphael Grzonka hatte nach der Eröffnung nicht in ausreichendem Maße auf Felderschwächen geachtet. Das kostete dann auf einmal sehr schnell die Partie.

Brett 4: Sarah Niemeyer hatte minimale Vorteile, die sie aber nicht ausbauen konnte. Im Endspiel wurde es dann Remis.

Brett 3: Kevin Stockhuß hatte einen Bauern geopfert, aber keine Kompensation. Der Gegner setzte jedoch nicht korrekt fort und Kevin konnte im Endspiel dann Vorteile bekommen, die er auch gut verwertete.

Brett 2: Dominik Spisla stand zwar nach der Eröffnung etwas besser, doch ließ er den Gegner entweichen, indem dieser seine Schwächen loswerden konnte. Im Endspiel probierte Dominik zwar noch einiges, doch mehr als Remis war nicht drin.

Insgesamt war der Kampf eine herbe Enttäuschung. Da wir nun in der Tabelle hinter zwei anderen Mannschaften liegen und in der letzten Runde noch zum Top-team nach Bochum müssen, sind die Chancen auf eine Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften somit nur noch theoretischer Natur.

Schachverband Ostwestfalen-Lippe: Verbandsklasse B

Nr.	Mannschaft	Sp.	GRV	MP	BP
Platz 1:	SF Paderborn 2000	9	801	16:2	49.0
Platz 2:	Wittekind's Knappen	9	801	16:2	48.0
Platz 3:	Brackweder SK III	9	603	12:6	42.5
Platz 4:	Spvg. Versmold	9	603	12:6	41.0
Platz 5:	SK Werther II	9	414	9:9	33.0
Platz 6:	Zugzwang Minden	9	315	7:11	34.5
Platz 7:	Proleter Westfalen	9	315	7:11	33.0
Platz 8:	SF Lieme II	9	216	5:13	33.0
Platz 9:	LSV Turm Lippstadt III	9	216	5:13	28.0
Platz 10:	SV Bad Oeynhausen II	9	018	1:17	18.0

U16 NRW Mannschaftsmeisterschaft: Abschluss in Bochum

Von Dirk Husemann

In der letzten Runde der NRW Mannschaftsmeisterschaft musste unsere Mannschaft beim Topfavoriten in Bochum antreten.

Brett 1: Raphael Grzonka hatte in einer scharfen Variante des sizilianischen Drachen einen Bauern geschlagen, was dem Gegner gleich einen extrem gefährlichen Angriff einräumte, der dann auch alsbald durchschlug.

Brett 2: Dominik Spisla stand recht ordentlich, hatte allerdings nicht rochiert. Beim Übergang ins Endspiel übersah er einen gegnerischen Zug, nachdem er dann gleich aufgeben konnte.

Brett 3: Kevin Stockhuß konnte die eigentlich recht harmlose Stellung im Mittelspiel in Brand setzen und den Gegner verwirren, so dass Kevin recht bald gewann..

Brett 4: Sarah Niemeyer hatte eine ziemlich verriegel-

te Stellung. In Zeitnot stellte sie eine Figur ein und verlor.

Insgesamt gab die erwartete Niederlage. In der Tabelle landeten wir damit auf Rang 3. Leider wurde somit die erhoffte Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften verpasst. Nach den Sommerferien findet noch das Spiel gegen den 3. der anderen Gruppe statt, wenn dieses gewonnen wird und eine der ersten vier Mannschaften verzichtet, besteht noch die Möglichkeit, als Nachrücker zu den Deutschen zu kommen.

In den 5 Spielen der NRW-Runde konnte nur Kevin Stockhuß Normalform erreichen, er gewann alle 5 Partien. Alle anderen Spieler blieben unterhalb ihrer Erwartungen.